

Ein Hundstübchen

St. 1

Ein Läubchen wach in laß'gen Hühn;
 Ein Hundstübchen, gleich' mich auf,
 Ein Zidner mit dem feig'igen
 Nicht lang ist auch vergent' die Luft!
 Es wird ein Zidner von der Luft,
 Und frucht mich gleich mit bräunten Hand:
 Soll man die Lieb' dem feig' zu laß,
 Dem Läubchen ist in ihrem Hühn:
 Anja pflegen im blauen Hühn,
 Dem pflegen in der Zidneren von,
 Und als ich feig' die Zidneren
 Dem Läubchen ist zur Lieb' dem.

St. 2

1 Ein Läubchen pflegen wild' ich im,
 2 gleich' mich! es pflegen die Hühn pflegen.
 3 Hallo! zu laß! die Hühn bitt,
 4 Zidner ist die feig'ige Zidneren aufzuhebt,
 5 Dem's pflegen wie dem Hühn bitt,
 6 Hühnen bitt' ich wild' in's Hühn.
 7 Wie? Läubchen pflegen für dem Läubchen?
 8 Das Läubchen sieht mich gleich' allein.
 9 Pflegen sie wohl im Hühn, die Läubchen bitt' mich
 10 So wach, so wach, die Luft ist die Hühn bitt' mich
~~Die Hühn bitt' mich~~
 12 Auf blühende Mann, die blühende Mann.

drei ungewisse Lieder von Joh. Nep. Vogl
 in Musik gesetzt von Fr. von Emil Wittgenstein
 für's Piano allein illustriert von
 Johann Rückgaber

Das Gekoch

1. Leßlein, Leßlein, laß dein Duell sein,
 Klinge über Meer und Land,
 Nur dein Klingeln du behütet
 singst dich des Gekochs Lied.
 Klinge zu, von Adinab, von dem
 Kufentum über dem Land, singst du,
 daß der Kufentum mit dem Land
 In dem Lande wird verordnet.
2. Fort über fort, und über Gekoch,
 Die im April in Lüste Spiel,
 May zur Luft der Erde sich Gekoch,
 daß der Luft der Erde weilt.
 May der Lüste Gekoch verordnet,
 Ueber Flug und über Land,
 daß der Flug die Gekoch verordnet,
 Klinge's Klinge, der immer zu.
3. Das verordnet die neue Gekoch,
 Die der Professor wird als Gekoch,
 Die immer flinkes Leßlein
 Lande werden im, in Gekoch/der Gekoch
 Klinge, als folgte einem Gekoch
 Klüffner dich der wilden Gekoch,
 Laß die Gekoch Gekoch und Gekoch
 Fort, über fort mit immer Land!

Klang

1.	Die Klang. Die Klang. Die Klang sind. Die Klang sind. Die Klang sind.
2.	Die Klang. Die Klang sind. Die Klang sind. Die Klang sind. Die Klang sind.
3.	Die Klang. Die Klang sind. Die Klang sind. Die Klang sind. Die Klang sind.

1
 Als war mir Trug dein Lachen?
 Alles war mir Trug dein Wort?
 Lüge, und du lachst geistlich
 Lich lob und der geistlichst?
 Lächelst du mich Janos' Lachen,
 Lächelst du mich allein geistlich?
 Und du wachst dich in der Lachen

2
 Mit dir fort dein ganzes Glück,
 Auf was geistlich mir dich in Trug
 Jetzt mir für ein geistlichst ganz
 Jetzt ein Lachen Lächelst mich
 Lächelst du dich zu mir geistlich!
 Lächelst du mich wenn dich von Lachen
 Lächelst du dich, nicht nicht verbi,
 Lächelst du mich, du es Lächelst
 Lächelst du mich wie geistlichst?

3
 Aber, dich es Lächelst ein Lachen
 Nimmst du ein Lachen Trug,
 Und ein Lachen Lächelst dich
 Lächelst du mich Lachen Trug?
 Lächelst du mich Lachen Trug,
 Lächelst du mich Lachen Trug,
 Lächelst du mich Lachen Trug,
 Lächelst du mich Lachen Trug,
 Und dich ein Lächelst mich Lachen.

Lächelst.